



Ausschreibung eines Forschungsprojekts

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft schreibt folgendes Forschungsprojekt zur Durchführung aus:

Titel: „Sportentwicklungsbericht – Wellen 7 - 9“

Kurztitel: „SEB 3.0“

Datum der Veröffentlichung: 01.06.2016

Ablauf der Bewerbungsfrist: 20.08.2016

Vorgesehene Projektlaufzeit: ca. 108 Monate,
geplant im Zeitraum von 06/2017 bis 05/2026

1 Einleitung

Der „Sportentwicklungsbericht“ (SEB) – in 2004 erstmals unter der Überschrift „Sozialberichterstattung des deutschen Sports“ vom BISp zur Durchführung ausgeschrieben – hat sich als Weiterentwicklung der sog. FISAS-Studien bewährt. Der SEB soll helfen, die Rahmenbedingungen der Sportvereine zu verbessern. Darüber hinaus ist es Ziel des Projektes, den Entscheidungsträgern in Politik und gemeinwohlorientiertem Sport fundierte Argumente zur gesellschaftlichen Relevanz des Sports zu liefern und Entwicklungsprozesse in Verbänden und Vereinen zu unterstützen bzw. zu initiieren.

Der SEB basiert auf einer Online-Vereinsbefragung. In den bislang durchgeführten sechs Befragungswellen wurden überwiegend identische Themenkomplexe abgefragt, jedoch jeweils durch aktuelle Fragestellungen ergänzt. Die Bundes- und Länderberichte wurden daher durch entsprechende Themenberichte ergänzt. Zusätzlich wurden mit spitzenverbandsspezifischen Befragungen, die ergänzend zu den SEB-Befragungen durchgeführt wurden, erfolgreiche Pilotprojekte realisiert. Weitere Module des SEB sind z.B. ausführliche Aufarbeitungen zur Methodik, zum Forschungsstand etc. Neben der Veröffentlichung dieser Berichte ergänzt eine breite Vortrags- und Kommunikationstätigkeit das Gesamtprojekt.

Der SEB hat sich etabliert, wird positiv bewertet und ist regelmäßig Gegenstand verbandsinterner Entwicklungsprozesse sowie Quelle für Vorträge, fachliche Ausarbeitungen, Sportberichte der Bundesregierung, Grundlagendokumente, Redemanuskripte etc. Die steigende Anzahl beteiligter Vereine – zuletzt erneut mehr als 20.000 – belegt, dass der SEB auch an der Vereinsbasis akzeptiert ist.

Der derzeit laufende SEB 2015/16 wird im Frühjahr 2017 abgeschlossen. Die wissenschaftliche Projektleitung obliegt seit 2004 Prof. Dr. Christoph Breuer (Deutsche Sporthochschule Köln).

2 Problembeschreibung + Zielstellung

Der SEB soll helfen, die Rahmenbedingungen der Sportvereine zu verbessern. Darüber hinaus ist es Ziel des Projektes, den Entscheidungsträgern in Politik und gemeinwohlorientiertem Sport fundierte Argumente zur gesellschaftlichen Relevanz des Sports zu liefern und Entwicklungsprozesse in Verbänden und Vereinen zu unterstützen bzw. zu initiieren. Eine klare Handlungsorientierung durch Fokussierung auf Argumentations- und Handlungswissen ist notwendig. Um zu wissen, welches Wissen jeweils benötigt wird, ist insbes. beim wissenschaftlichen Leitungsteam neben Affinität zum Feld des gemeinwohlorientierten Sports ein umfangreicher Management- sowie Non-Profit-Organisations(NPO)-theoretischer Background unabdingbar. Darüber hinaus gilt es wichtige Erkenntnisse/Themenberichte (z. B. Frauen in Führungspositionen, Ehrenamt, Integration, ökonomische Bedeutung) weiterzuführen, die nur gewonnen werden konnten, weil theoretische sowie statistisch-methodische Innovationen eingeführt und mit der Verbände-/Vereinsperspektive verbunden wurden.

Hauptziel für die kommende Projektstufe ist es, den SEB in einer Weise systematisch weiterzuentwickeln, dass die intersektorale Relevanz des gemeinwohlorientierten Sports und seiner Leistungen und Potenziale für die Bundespolitik herausgearbeitet und dokumentiert werden. Konkret geht es darum, den SEB von einem Instrument der sportpolitischen Information und Beratung in ein Instrument der allgemeinen politischen Information und Beratung zu überführen. Hierzu soll der SEB zukünftig (vereins-)sportbezogene Daten und Indikatoren liefern, die in Berichterstattungssysteme der Bundes- und Länderpolitik (z.B. Datenpools zur Zivilgesellschaft, Gesundheitsberichterstattung des Bundes, Sozialberichterstattung des Bundes, Integrationsbericht, Kinder- und Jugendbericht, Umweltberichterstattung des Bundes, Satellitenkonto Sport, Bildungsbericht, Altenbericht etc.) einfließen. Da zunehmend nationale Politik durch europäische oder globale Rahmenkonzepte vorgegeben werden dürfte, soll zusätzlich die systematische Anschlussfähigkeit des SEB an entsprechende Indikatoren- und Berichterstattungssysteme hergestellt werden. Beispiele hierfür sind Berichterstattungssysteme auf EU-Ebene, WHO- oder UN-Entwicklungsindikatoren oder aber die Artikel der „Revised International Charter of Physical Education, Physical Activity and Sport“ (UNESCO). Dadurch soll es gelingen, das mittels des SEB generierte Argumentationswissen wesentlich systematischer an rationale Logiken der Politikberatung auf Bundes- und Länderebene anzubinden. Dies soll auch dadurch gelingen, dass

zusätzlich bislang „ungenutzte“ sportbezogene Datenbestände des Statistischen Bundesamtes als Indikatoren herangezogen werden.

Ein weiteres Ziel für die kommende Projektstufe des SEB ist es, den SEB von einer reinen Organisations- zu einer umfassenden Systemanalyse auszubauen, indem neben den Sportvereinen auch wichtige interne Stakeholdergruppen (Vorstandsmitglieder, Übungsleiter_innen und Trainer_innen, Kampfrichter_innen und Schiedsrichter_innen, Mitglieder) analysiert werden. Mesodaten (Vereinsdaten) sollen mit diesen Mikrodaten systematisch verzahnt werden, so dass Wechselwirkungen zwischen Veränderungen auf beiden Ebenen erfasst werden können. Ein solcher Ansatz ist nicht nur methodisch innovativ, um Sportvereine und deren Entwicklung besser verstehen zu können. Vielmehr hat sich in den bisherigen Wellen des SEB gezeigt, dass häufig das Erkenntnisinteresse sowohl im Hinblick auf das Argumentations- als auch im Hinblick auf das Handlungswissen an Grenzen der Erkenntnisgewinnung gestoßen ist. Denn vielfach war der interessierende Sachverhalt auf der Individual- und nicht auf der Organisationsebene verortet (z.B. Motivationslagen von Übungsleiter_innen). Mit Hilfe dieser Erweiterung einer reinen Organisations- zu einer umfassenden Systemanalyse soll es auch gelingen, das grundlegende SEB-Konzept der Schaffung und Bereitstellung von Handlungs- und Argumentationswissen noch besser umzusetzen. Sportorganisationen und Sportpolitik erhalten so auch Wissen über notwendige Unterstützungsleitungen auf der Ebene der Vorstände, Übungsleiter_innen und Trainer_innen, Kampfrichter_innen und Schiedsrichter_innen sowie Mitglieder. Zugleich lassen sich die Produktion gesellschaftlicher Leistungen und die Beiträge des Sports zum Gemeinwohl sowie zu gesellschaftlichen Entwicklungszielen nicht nur auf der Ebene der Organisation bemessen. Um ein vollständiges Bild (und umfassenderes Argumentationswissen) zu erhalten, sind auch die genannten Personengruppen mit Individualdaten zu erfassen.

3 Erwartete Leistungen

Ergänzend zu den unter Ziffer 2 formulierten Zielerwartungen werden folgende Leistungen gefordert, die sich an den Anforderungen lt. Ausschreibung zum „SEB 2.0“ (Befragungswellen 4 – 6) orientieren:

- Fortführung der explizit problembezogenen, politikberatungs- und organisationsentwicklungsorientierten Strukturanalyse der Sportvereine zur Generierung von Handlungswissen zur Sport(vereins-)steuerung sowie zur Analyse der gesellschaftspolitischen Bedeutung des Sports und der Sportvereine;
- Durchführung der Sportvereins-Onlinebefragungen mit bundesweit und für alle 16 Bundesländer repräsentativen Befunden im dreijährigen (statt bislang zweijährigen) Abstand;
- Pflege und Ausbau des Vereinspanels; die Vereins-E-Mail-Adressen werden von den Landessportbünden über den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) ausschließlich für die SEB-Nutzung zur Verfügung gestellt;
- Weiterführung der Längsschnitt-Analysen durch Berücksichtigung der „Basis“-Fragen aus den bisherigen Erhebungswellen (u. a. zur Mitgliederstruktur und -entwicklung, Personalstruktur und -entwicklung, wirtschaftlichen Situation);
- Wissenschaftlich abgesicherte Einarbeitung zusätzlicher „Ergänzungs“-Fragen in die Befragung in Abstimmung mit dem Projektbeirat;
- Einbeziehung aktueller sportvereins- und sportrelevanter Längsschnitt- und Quasi-Längsschnitt-Untersuchungen sowie einschlägiger Surveys und Datensätze mit sportrelevanten Fragestellungen in die wissenschaftliche Auswertung;
- Datenauswertung und -analyse sowie -präsentation nach Landessportbünden sowie in bundesweiter Perspektive; Fertigung entsprechender Landes(sportbund-)berichte, des Bundesberichtes (ggf. Buch, Pressekonferenz-Präsentation) sowie von Themenberichten (Themenfestlegung in Abstimmung mit dem Projektbeirat, dessen Mitglieder die Teilbericht-Entwürfe vorab zur Stellungnahme erhalten);
- Fortführung der breiten Ergebnisvermittlung (zusätzlich zu den o. a. Berichten: Zuarbeit für DOSB- und BISp-Sonderveröffentlichungen, z. B. sog. Factsheet; Vortragstätigkeit);
- Flexible erweiterbare Gestaltung der Arbeitskapazität;
- Schnelle Bereitstellung von Ergebnissen einschließlich einer optimalen Fragebogensteuerung;

- Methodisch und technisch vereinsfreundliche Konzeption der Online-Befragung, Ermöglichung von Quervergleichen, automatische Datenspeicherung jeder einzelnen Seite, hinreichende Hardwarekapazität.

Weitere erwartete Leistungen sind nachfolgend aufgeführt:

- Umstellung der Veröffentlichungspraxis von textlastigen Berichten zu einer um zahlreiche visuell ansprechende Infografiken ergänzten Präsentationsform in Anlehnung an den britischen „Sports Club Survey“ der Sport and Recreation Alliance;
- Konzeptionierung, Durchführung und Auswertung von Stakeholderbefragungen gemäß Ziffer 2;
- adressatengerechte Interpretation der erhobenen Befunde einschließlich Formulierung von Handlungsempfehlungen;
- Auswertung von sowie Verbindung zu relevanten Datenbeständen (siehe Ziffer 2) bzw. Aufarbeitung der selbst erhobenen Daten zur Integration in die unter Ziffer 2 genannten Berichterstattungssysteme.

4 Vorgaben zur Erstellung der Projektbeschreibung

Die Projektbeschreibung ist in Anlehnung an die Hinweise des BISp im aktuellen Informationspapier zur Antragsstellung¹, zu erstellen, wobei der Umfang 20 Seiten (Arial 11, Zeilenabstand 14pt, Rand 2cm), exklusive Literaturverzeichnis und Anlagen, nicht übersteigen soll. Grundsätzliche Hinweise zur Gestaltung der Projektbeschreibung finden sich auch im Ratgeber Projektförderung des BISp², S. 23f.

Zudem sind nachfolgend genannte Hinweise zu berücksichtigen:

- Darlegung einer übergeordneten Forschungs- und Transferstrategie mit problemorientiertem und programmatischem Charakter, die eine systematische Verzahnung von erkenntnisorientierter Basisforschung mit praxisspezifischer Umsetzungsforschung im Sport einschließlich einer zielgerichteten Transferstrategie im konkreten spitzensportlichen Umfeld beinhaltet.
- Beschreibung der Zusammensetzung der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe hinsichtlich Projektleiter und weiterer kooperierender Teilprojektleitungen einschließlich einer Darstellung der projektspezifischen organisatorischen Rahmenbedingungen und gemeinsamer früherer Kooperationen.

5 Projektrahmen

5.1 Laufzeit und Beginn des Forschungsprojekts

Der Projektstart ist für den 01.06.2017, vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel durch den Bundeshaushalt, angestrebt. Das Gesamtprojekt ist in drei Projektteile untergliedert (SEB 2019, SEB 2022, SEB 2025).

Für das Gesamtprojekt ist eine Laufzeit von neun Jahren vorgesehen. Die einzelnen Projektteile schließen zeitlich aneinander an. Der Bewilligungszeitraum wird sich aus haushaltstechnischen Gründen zunächst nicht über den gesamten Förderzeitraum erstrecken; die Gesamtförderung bis zum 31.05.2026 ist jedoch zentrales Element der Projektkonzeption.

Vorgesehen ist folgender Zeitplan für die Erstellung der *Gesamtberichte* „SEB“:

¹ „Forschungsförderung des BISp - Aktuelle Information zur Antragstellung“ ist verfügbar unter www.bisp.de > Forschung fördern > Antrags- & Vergabeverfahren > Antragstellung & -verlauf.

² „Ratgeber Projektförderung“ des BISp verfügbar unter www.bisp.de > Forschung fördern > Antrags- & Vergabeverfahren > Antragstellung & -verlauf.

„SEB 3.0“	Befragung	Auswertung / Erstellung Bundesbericht, Länder- und Themenberichte	Publikation (Entwurf)	Publikation / Pressekonferenz
SEB 2019	10-12/2018	2019	01-02/2020	05-06/2020
SEB 2022	10-12/2021	2022	01-02/2023	05-06/2023
SEB 2025	10-12/2024	2025	01-02/2026	05-06/2026

5.2 Projektbegleitung / Projektbeirat

Die Projektbegleitung erfolgt durch einen Projektbeirat, dem neben Vertreterinnen und Vertretern von DOSB, Landessportbünden und BISp (Geschäftsführung) sowie der Arbeitsgruppe weitere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler angehören.

In regelmäßigen Zeitabständen und an projektspezifischen Meilensteinen orientiert, wird der Projektstand z. B. in Bezug auf die Zwischenergebnisse und die Projektziele evaluiert. Die Sitzungen dienen dem Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten und haben gleichzeitig eine beratende Funktion zur Diskussion und Lösung offener Fragen sowie eventueller Umsetzungsprobleme

5.3 Berichtspflichten

Die Berichtspflichten sowie die einzuhaltenden Fristen ergeben sich aus den vorstehenden Ausführungen zu Tz. 5.1, den Vereinbarungen im Projektbeirat sowie den Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

6 Bewerbung und Begutachtung

Das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren wird auf Grundlage der Geschäftsordnung des Wissenschaftlichen Beirats des BISp (GO Wiss Beirat³) durchgeführt.

6.1 Bewerbungsverfahren

Die Ausschreibung sieht ein einstufiges Auswahlverfahren vor. Die Antragsstellerin oder der Antragsstellerin reicht beim BISp vollständige Antragsunterlagen ein, die eine ausführliche Projektbeschreibung, einschließlich eines Arbeits- und Zeitplans sowie eines Kosten- und Finanzierungsplans, sowie einen formalen Antrag für Zuwendungen auf Ausgabenbasis (via easy-online⁴) beinhaltet.

Die Projektbeschreibung muss einen konkreten Bezug zu den Kriterien im Ausschreibungstext aufweisen und alle wesentlichen Aussagen zur Beurteilung und Bewertung enthalten.

³ Die GO Wiss Beirat ist verfügbar unter www.bisp.de > Forschung fördern > Antrags- & Vergabeverfahren.

⁴ Das Antragsformular ist unter dem folgenden Link hinterlegt:
<https://foerderportal.bund.de/easyonline/reflink.jsf?reflink=neuesFormular&massnahme=FORSCHUNGSFOERDERUNG&bereich=AUSSCHREIBUNGEN&typ=AZA>

6.2 Begutachtungsverfahren

Die eingegangenen und vollständigen Angebote stehen untereinander im Wettbewerb. Sie werden einer vergleichenden Begutachtung unabhängig durch mindestens drei ausgewiesene Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftler unterzogen. Die Beurteilung orientiert sich an folgenden Kriterien:

- Wissenschaftlichkeit der Problemführung: Darstellung des theoretischen Ansatzes bzw. des aktuellen Forschungs- und Entwicklungsstands und der daraus abgeleiteten Arbeitshypothesen bzw. des technischen Konzepts und der Forschungsstrategie.
- Angemessenheit des Forschungs- und Entwicklungsansatzes, insbesondere der Forschungsmethoden bzw. der konzipierten technischen Lösung.
- Gewähr der Durchführbarkeit des geplanten Projektes aufgrund nachgewiesener Forschungs- und Entwicklungsleistungen sowie institutioneller und personeller Voraussetzungen des Antragsstellers / der Antragstellerin.
- Problemangemessene Zusammenarbeit mit Sportpraxis und Praxisorganisationen.
- Transferstrategie in Richtung Wissenschaft und Sportpraxis, Nachnutzbarkeit der Projektergebnisse.
- Affinität zum Feld des organisierten Sports unter dem Dach des Deutschen Olympischen Sportbundes einschließlich eines umfangreichen NPO-theoretischen und -Management-Hintergrundes.
- Erfahrung in den Bereichen der Sportvereinsforschung und internetgestützten Befragungen von Non-Profit-Organisationen.
- Zusammensetzung der Arbeitsgruppe und Aufbau des wissenschaftlichen Netzwerkes
- Kosten-Nutzen-Relation, Wirtschaftlichkeit im Hinblick auf das Verhältnis der eingesetzten Mittel zu dem beabsichtigten Vorgehen und den angestrebten Zielsetzungen.

6.3 Förderentscheidung und Bewilligung

Auf der Basis der Ergebnisse der eingeholten Gutachten und eines Beratungsgespräches, an dem neben dem DOSB weitere in der Thematik ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler teilnehmen, trifft das BISp eine Entscheidung über das zu fördernde Angebot.

Vorgesehen ist die Vergabe im Wege der Zuwendung nach dem Grundsatz der Subsidiarität.

Bei universitätsübergreifenden Forschungsverbänden erfolgt die Mittelbewilligung an die antragsstellende Universität. Die Weitergabe der Mittel an weitere beteiligte Universitäten ist zeitnah nach der Bewilligung über einen Kooperationsvertrag mit Weiterleitungsvereinbarung zwischen den Universitäten zu regeln.

7 Bewerbungsfrist und Kontakt

Die Frist für die Einreichung von Angeboten endet am **20.08.2016**.

Maßgeblich ist der postalische Eingang des Angebots im BISp.

Dem Angebot ist eine CD mit den vollständigen Bewerbungsunterlagen beizulegen.

Die Bewerbung ist schriftlich zu richten an:

**Bundesinstitut für Sportwissenschaft
Fachgebiet Controlling / Qualitätsmanagement
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn**

Der Umschlag ist deutlich sichtbar mit der Aufschrift zu versehen:

Bitte nicht öffnen - Angebot „SEB 3.0“

Ohne diese Aufschrift ist eine vorzeitige Eröffnung und damit Ungültigkeit des Angebots nicht auszuschließen.

Bei Fragen nehmen Sie bitte Kontakt mit dem/der zuständigen BISP-Mitarbeiter/in auf:

Fachgebiet Pädagogik, Ökonomie, Recht

Andreas Pohlmann

Tel: 0228 / 99 / 640 -9021

andreas.pohlmann@bisp.de

Dieser Ausschreibungstext und weitere Informationen zur Antragsstellung sind ebenfalls im Internet verfügbar unter www.bisp.de > Aktuelles.